

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang

ORGANISATION DER REIHE:

Prof. Dr. Marion Gindhart
Johannes Gutenberg-Universität
Institut für Altertumswissenschaften – Paradigma Alte Welt
Jakob-Welder-Weg 18, Philosophicum
55128 Mainz

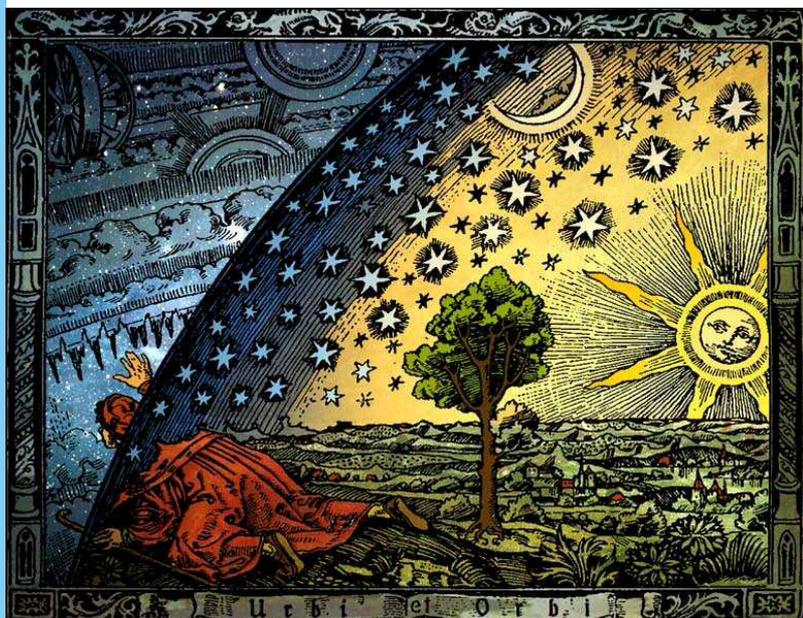
Prof. Dr. Tanja Pommerening
Johannes Gutenberg-Universität
Institut für Altertumswissenschaften – Ägyptologie
Hegelstr. 59
55122 Mainz

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT:

Dr. Silke Bechler
Wissenschaftliche Koordination des Graduiertenkollegs 1876
„Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität,
Spezifität, Tradierung“

Telefon: +49 6131 39-38340
E-Mail: sibechl@uni-mainz.de

BILDNACHWEIS:
Universum – C. Flammarion, Holzstich, Paris 1888; Kolorit:
Hugo Heikenwaelder, Wien 1998.



Wintersemester 2014/15

Donnerstag, 18:15–19:45 Uhr, 14-täglich
Hörsaal P2, Philosophicum (Jakob-Welder-Weg 18)

**FRÜHE KONZEPTE
VON MENSCH
UND NATUR**

Graduiertenkolleg 1876



Anfang und Ende. Vormoderne Szenarien von Weltentstehung und Weltuntergang

Die interdisziplinäre Ringvorlesung beleuchtet historische Konzepte von Weltentstehung und Weltuntergang in einer diachronen und transkulturellen Perspektive und setzt sie zueinander in Beziehung: In einem Bogen von den babylonischen Epen bis zu Texten und Bildprogrammen des europäischen Mittelalters werden kosmogonische Vorstellungen präsentiert und hinterfragt: Welche vorgedachten Zustände, welche Urstoffe und welche handelnden Prinzipien sind für die Entstehung von Welt(en) und Leben verantwortlich? Welche Ideen von der Formierung des Kosmos, der Genese des Menschen, seiner Rolle in der Welt und der Entwicklung von Kultur werden vermittelt? Untrennbar mit der Frage der Entstehung ist dabei die des Bestandes beziehungsweise der Vergänglichkeit, Transformation und Neuschaffung verbunden: Wird die Welt als ewig, endlich, veränderlich oder in regelmäßigen Abständen erneuerbar angesehen? Welche Gründe für Vergänglichkeit werden benannt? Welche Szenarien von Weltenende und Neuentstehung werden entworfen?

FRÜHE KONZEPTE VON MENSCH UND NATUR

Graduiertenkolleg 1876

Programm

Donnerstag, 6. November 2014:

Prof. Dr. Andrew R. George
(London, Altorientalistik)

The creation of the world in ancient Mesopotamia and the human condition

Donnerstag, 20. November 2014:

Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen
(Mainz, Ägyptologie)

Altägyptische Variationen über Anfang und Ende der Welt

Donnerstag, 4. Dezember 2014:

Prof. Dr. Jochen Althoff
(Mainz, Klassische Philologie – Gräzistik)

Frühgriechische Vorstellungen von der Kosmogonie: Hesiod – Vorsokratiker – Platon

Donnerstag, 18. Dezember 2014:

Prof. Dr. Marion Gindhart
(Mainz, Paradigma Alte Welt)

Weltuntergänge. Zu einer Poetik der Auflösung in der lateinischen Literatur

Donnerstag, 8. Januar 2015:

Prof. Dr. Ruben Zimmermann
(Mainz, Evangelische Theologie – Neues Testament)

Neuschöpfung. Die Koinzidenz von Anfang und Ende im frühen Christentum anhand der johanneischen Schriften

Donnerstag, 22. Januar 2015:

Prof. Dr. Rainer Warland
(Freiburg, Christliche Archäologie / Byzantinische Kunstgeschichte)

Einblicke in die Hölle: Höllenstrafen und Sozialkritik byzantinischer Weltgerichtsdarstellungen

Donnerstag, 5. Februar 2015:

Prof. Dr. Mathias Herweg
(Karlsruhe, Germanistische Mediävistik / Frühneuezeitforschung)

Anfang und Ende der Welt im Stabreim. Entwürfe der ältesten deutschen Literatur